

Führungen in leichter Sprache

Leichte Sprache

Auf dem Wendelinushof machen auch Werkstatt-Beschäftigte bei Führungen mit.

Dafür benutzen sie Unterlagen in leichter Sprache.

Die Führungen mit Werkstatt-Beschäftigten kommen beim Publikum gut an.

Auf dem Wendelinushof finden Führungen statt, die von Werkstattbeschäftigten mitgestaltet werden. Eine Erfolgsgeschichte.

Auf dem Wendelinushof in St. Wendel finden jedes Jahr viele Führungen statt. Stephan Schäfer, Sozialpädagogischer Dienst auf dem Hof, hatte schon vor einiger Zeit damit begonnen Werkstattbeschäftigte in die Führung einzubinden, indem er sie über ihre Arbeit erzählen ließ. Das Feedback der Besucher war derart positiv, dass Werkstattbeschäftigte nach und nach stärker in die Besichtigungen eingebunden wurden. Zusammen mit dem Arbeitspädagogischen Zentrum (APZ) entstand auf Grundlage der konventionellen Präsentation für Gästeführer eine Präsentation in leichter Sprache.



Bei den Jungbullen: Frau Schneider, Ruven Seger, Andre Hasenjäger (v.l.)

Zurzeit nehmen vier Werkstattbeschäftigte an Führungen teil. Sie alle wurden mit der Präsentation in leichter Sprache ausgestattet, sodass sie immer auf einen Leitfaden während der Führung zurückgreifen können.

Ein weiteres Projekt ist die Unterstützung unserer Gästeführerin Frau Schneider. Von ihr wurden die Werkstattbeschäftigten auch eingewiesen, Führungen von Menschen mit Hörhandicap mitzugestalten. Dazu wurden sogenannte Audio Guides benutzt, die Frau Schneider freundlicherweise zur Verfügung stellte.



Hinten v.l.: Andre Hasenjäger Ruven Seger. Vorne v.l.: Benjamin Neustraß und Sabrina Müller



Stephan Schäfer (Mitte) mit Ruven Seger und Andre Hasenjäger